



DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

Bremen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

DCP DETTMER CONTAINER PACKING GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT, BREMEN

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft (im Folgenden auch kurz "DCP") erbringt Umschlagsdienstleistungen in zwei Geschäftsfeldern:

a) Container Be- und Entladen (Packgeschäft) inkl. Lagerung und Transporte

Das Leistungsangebot umfasst im Wesentlichen den Stückgutumschlag vom Wareneingang über die innerbetrieblichen Transporte bis zur Bereitstellung der Waren zur Verladung und die Be- und Entladung von LKW, Containern und Bahnwaggons, die seemäßige Verpackung sowie ergänzende Serviceleistungen. Hierzu gehören auch das Umpacken, Markierungsarbeiten, sonstige umschlagsbezogene Dienstleistungen und Transporte. Im Bereich Lagerung werden Maschinen, Anlagen, Autoteile und andere Waren (auch als Zentrallager) für diverse Auftraggeber zwischengelagert.

Die operativen Geschäfte werden an folgenden Standorten erbracht:

- Bremen Headoffice
- Zweigniederlassung Duisburg für die Region Westhäfen inkl. Antwerpen und Rotterdam
- Zweigniederlassung Hamburg

b) Containerumschlag inkl. -reparatur und -handel

Das Leistungsangebot umfasst alle dispositiven, administrativen und operativen Prozesse für den Umschlag und die Lagerung von leeren und beladenen Containern. Hierzu zählen auch Hafenumfuhren (Transporte), sowie die Mitte 2009 aufgenommene Container-Reparaturabwicklung für Reederkunden.

Das Leistungsangebot wird am Standort Bremen und Hamburg abgedeckt, der Containerhandel ausschließlich am Standort Bremen.

Damit der Neustädter Hafen (Bremen) als trimodaler Verkehrsknotenpunkt, d. h. zwischen den Verkehrsträgern Wasser, Schiene und Land für die Kunden (Reeder/Spediteure) weiter an Attraktivität gewinnt, werden in Zusammenarbeit mit den Unternehmen der BLG-Gruppe sowie externen Transportdienstleistern, ganzheitliche Konzeptionen für den intermodalen Umschlag angeboten.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz an den Standorten ist gegenüber dem Vorjahr um 16,22 % auf insgesamt EUR 34,9 Mio. gestiegen.

Begründet ist der gestiegene Umsatz durch Akquisitionen von Neukunden bzw. Neugeschäften, welche die negativen Auswirkungen der Coronakrise kompensieren konnten. Des Weiteren konnten Preiserhöhungen durchgesetzt werden.

Die Situationen der einzelnen Standorte stellen sich wie folgt dar:



Bremen

Gegenüber dem Vorjahr zeigen sich die Umschlagsmengen im Stückgutbereich erhöht (+5,1 % und damit auf insgesamt 41.444 TEU1), davon Export 40.668 TEU (+5,6%), Import 776 TEU -16,8 %).

Im Containerbereich wurde eine Steigerung um 3,0 % auf insgesamt 207.838 Container-Bewegungen verzeichnet.

Die Dienstleistung „Container-Reparatur M&R“ stellt sich weiterhin positiv dar.

Duisburg (Region Westhäfen inkl. Antwerpen und Rotterdam)

Seit Januar 2012 ist die DCP Zweigniederlassung Duisburg die DCP „Zentrale“ für die Region Westhäfen, also den Hafentplätzen Duisburg, Antwerpen und Rotterdam. Umschlagsaktivitäten in Antwerpen und Rotterdam werden über Kooperationspartner abgewickelt. Diese sind an dem DCP IT-System „ContainerPro“ angeschlossen und entsprechen den hohen DCP Qualitätsanforderungen.

Im Bereich Speditionskunden fungiert DCP Duisburg als Partner für die Übernahme von ganzheitlichen Transportabwicklungen und -konzepten aus dem Rhein/Ruhrgebiet bis hin zu und in den Seehäfen Antwerpen und Rotterdam.

Sämtliche Aufgaben, wie Akquisition, Kundenbetreuung, Angebotsabgabe, Auftragsabwicklung und Abrechnung erfolgen zentral über Duisburg.

Seit dem 01.01.2021 sind die Aktivitäten am neuen Standort in der Richard-Seiffert-Straße an einem Standort gebündelt.

In 2021 wurden am Standort Duisburg 14.405 TEU be- bzw. entladen. Dieses entspricht einem Zuwachs von +11,6 %. Bedingt durch die Coronakrise erlebte der Standort Duisburg eine sehr gute Mengenentwicklung, da sich die Bahnverkehre von und nach China in Richtung Duisburg positiv entwickelten.

Hamburg

Am Standort Hamburg haben sich die Umschlagsmengen im Stückgutbereich stabilisiert, wobei die Rückgänge im Importbereich durch die Exportzuwächse fast komplett kompensiert werden konnten. In Summe wurde ein Rückgang der Umschlagsmenge im Stückgutbereich von 1,0 % verzeichnet. Im Depotgeschäft konnten die umgeschlagenen Mengen deutlich, auf 60.960 Bewegungen (+22,8%) erhöht werden.

Im Export ist eine Erhöhung von +3,0 % auf 21.684 TEU zu verzeichnen.

Im Import zeigt sich nach den positiven Mengen aus den Jahren 2016 bis 2020 eine Reduzierung der Volumina um -8,7 % auf 8.610 TEU.

Weiterhin wird seit Januar 2012 auch die Dienstleistung Container-Reparatur M&R angeboten.

Investitionen

Das Investitionsvolumen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrug im Berichtsjahr (TEUR 137,1). Bei den Investitionen handelte es sich im Wesentlichen um Einbauten in fremde Gebäude (TEUR 59,9), Werkzeuge und Geräte (TEUR 4,8), Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung (TEUR 21,4), EDV-Ausstattung (TEUR 31,0) und geringwertige Wirtschaftsgüter (TEUR 8,1). Auf Anlagen im Bau entfielen zudem TEUR 10,7.

Mitarbeiter

Die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter lag im Durchschnitt bei 71 kaufmännischen (Vorjahr 70) und 123 gewerblichen (Vorjahr 119) Mitarbeitern. Zusätzlich werden drei Auszubildende zum Bürokaufmann /-kauffrau und acht zur Fachkraft Lagerlogistik ausgebildet.

Zertifizierungen

DCP ist zertifiziert nach DIN E

N ISO 9001:2015 bis August 2022.

Für alle Standorte unter der Zoll-Nummer 2686457 (EORI DE2686457) wurde vom Hauptzollamt Bremen zum das AEO-Zertifikat („AEOF-zollrechtliche Vereinfachungen / Sicherheit“) unter der Nummer DE AEOF 101000 erteilt.

Für den Bereich Container-Reparatur Bremen ist in 2011 die Zulassung vom Germanischen Lloyd als anerkannter Reparaturbetrieb erfolgt.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 8.229 (im Vorjahr TEUR 9.390). Der Rückgang der Bilanzsumme begründet sich insbesondere durch den Wegfall des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags -TEUR 1.902. Insbesondere die Zunahme des Bankbestandes + TEUR 261,4 wirkt sich hierzu gegenläufig aus, so dass daraus insgesamt eine Abnahme der Bilanzsumme von 9,8 % resultiert.

Das Eigenkapital ist um TEUR 654 gestiegen. Die Passivseite der Bilanz wurde durch die Kapitalrücklage um TEUR 3.000 beider Gesellschafter erhöht. Gegenläufig hierzu wirkt sich vor allem die Abnahme der Darlehensverbindlichkeiten -TEUR 2.500 gegenüber den Gesellschaftern aus.

Die Anlagenintensität (Sachanlagevermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme) ist zum Vorjahr auf Grund reduzierter Investitionen leicht gesunken. Sie beträgt jetzt 12,8% (im Vorjahr 12,9 %).

2. Finanzlage

Nachfolgend wird zur Darstellung der Liquidität und der Finanzkraft der Gesellschaft das zusammenfassende Ergebnis der Cash Flow Rechnung wiedergegeben.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (I)	-58	-561
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (II)	-86	-151
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (III)	406	1.285
Netto-Cash Flow (zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands) (I+II+III)	262	573
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	911	338
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.173	911

Im Wesentlichen trägt die Verbesserung des Jahresergebnisses um TEUR 1.275 auf -TEUR 438 im Vergleich zum Vorjahr zu dem Anstieg des Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bei. Die Auszahlungen für Investitionen ins Anlagevermögen sind ebenso wie die Einzahlungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit durch verminderte Aufnahme zusätzlicher Darlehen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Insgesamt hat sich der Netto-Cash Flow um TEUR 311 verschlechtert.

Die Liquiditätsdisposition und die Refinanzierung der DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bremen, werden zentral von der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der Finanzbuchhaltung unter Beachtung sowohl einer jederzeitigen Zahlungsbereitschaft als auch zinsoptimierter Transaktionen wahrgenommen.

3. Ertragslage

Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis, vor neutralem und periodenfremdem Ergebnis sowie Ertragsteuern) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um - TEUR 1.240 auf -TEUR 404 verbessert.

Die Umsatzerlöse sind entsprechend des gestiegenen Volumens über Plan gestiegen. Bei einigen Bestandskunden konnten Preissteigerungen durchgesetzt werden. Die Umsatzentwicklung im Bereich des Containerdepots hat wieder eine steigende Tendenz. Dabei fiel der relative Anstieg der Betriebsaufwendungen (Material-, Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) mit 11,1 % geringer aus als der relative Anstieg der Umsatzerlöse mit 16,2 %.

Das Finanzergebnis verbessert sich um TEUR 27,7.

Hinsichtlich der Darstellung des periodenfremden Ergebnisses verweisen wir auf den Anhang.

Das Jahresergebnis 2021 ist mit TEUR 438 negativ und liegt damit wie prognostiziert über dem Niveau des Jahresergebnisses des Vorjahres aber trotz über Plan gestiegener Umsatzerlöse weiterhin im negativen Bereich. Dies ist im Wesentlichen auf Mehraufwendungen durch die COVID-19 Pandemie, wie z. B. Hygieneaufwendungen und höhere Krankenstände sowie auf Unproduktivitäten durch gestörte Lieferketten zurück zu führen.

C. Bestehende Zweigniederlassungen

Die Containerpackaktivitäten sowie das Containerdepotgeschäft in Hamburg werden im Außenverhältnis durch eine Zweigniederlassung unter der Firma DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG, Zweigniederlassung Hamburg, durchgeführt. Der operative Betrieb wird seit dem 1. Mai 2004 durch die 100 %ige Tochtergesellschaft PCB Packing Center Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Zweigniederlassung Hamburg, abgewickelt.

Für die Region Westhäfen (Hafenplätze: Duisburg, Antwerpen und Rotterdam) ist die DCP Zweigniederlassung Duisburg zuständig.

D. Chancen und Risiken

Als Chance aber zugleich auch als mögliches Risiko wird nach wie vor der starke Konzentrationsprozess durch Unternehmenskäufe (Speditionskonzerne/Reedereien) und durch Kooperationen (mittelständische Allianzen) im Speditionssektor gesehen. In der Regel wird dann die vorhandene Infrastruktur des akquirierenden Unternehmens oder die der Allianz des Unternehmens mit dem größten Umschlagsvolumen genutzt. Auf ein solches organisches Wachstum mit Bestandskunden hat sich DCP in den letzten Jahren eingestellt und vorbereitet mit

- ausreichenden Ressourcen,
- neuesten Informationstechnologien (Internet-Plattform, Barcode-System),



- einer langfristig angelegten hohen Prozess-Sicherheit und -Qualität,
- dem "Multiport-Konzept", welches den DCP Auftraggebern die Zusammenarbeit mit nur einem Partner in zukünftig fünf Hafentplätzen in Antwerpen, Duisburg und Rotterdam für die „Rheinschiene“ sowie Bremen und Hamburg für die „Nordseehäfen“ ermöglicht,
- der Erschließung neuer Geschäftsfelder, wie z. B. der Erbringung von Containerreparaturen, Containerhandel und Speditionsleistungen.

Dieses Anforderungsprofil können heute nur sehr wenige Anbieter erfüllen. DCP zählt in diesem Bereich weiterhin zu den Marktführern und hat insbesondere mit dem bestehenden Internet-Portal einen Innovationsvorsprung.

Die Altersstruktur unserer Anlagen, Geräte und Hallen bewirkt mittelfristig einen beträchtlichen Reparatur- und Erhaltungsbedarf, aus dem sich entsprechende finanzielle Belastungen ergeben werden.

E. Ausblick

Aufgrund der positiven Mengenentwicklung in 2021 und eingeleiteter Optimierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen, werden die Zeichen bei einer stabilen Wirtschaftslage für DCP im Grundsatz 2022 weiterhin auf Wachstum stehen. Es wurden zum Ende des Jahres 2021 mehrere, teilweise sehr deutliche Preissteigerungen bei fast allen Kunden erzielt. Negative Einflüsse ergeben sich aus erhöhten Kosten für Energie, Reparaturen, Reifen und Material, sowie aus der derzeit noch immer unsicheren politischen und weltwirtschaftlichen Gesamtsituation.

Die noch immer andauernde COVID-19 Pandemie hat weiterhin Einfluss auf die weitere Entwicklung der Geschäfte von DCP. Auch der seit Februar 2022 andauernde Krieg in der Ukraine hat einen maßgeblichen Einfluss, insbesondere auf den Standort Duisburg. Etliche europäische Logistiker haben ihr Schienenangebot von und nach China deutlich reduziert. Dadurch haben wir in Duisburg entsprechende Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Diese konnten teilweise bereits durch Neuaquisitionen kompensiert werden, dennoch ist am Standort Duisburg für das Jahr 2022 nicht mit dem Erreichen des geplanten Ergebnisses zu rechnen. Für das Jahr 2022 rechnen wir bei moderat steigenden Umsatzerlösen und einer Umsatzrendite von ca. 1,5 % mit einem insgesamt deutlich positiven Jahresergebnis.

Der sich in den Jahren 2022 und 2023 ergebende Liquiditätsbedarf wurde und wird u.a. durch Gesellschafterdarlehen gedeckt. Die Kommanditisten haben für sämtliche Darlehen und Guthaben auf den Separatkonten eine Rangrücktrittserklärung abgegeben. Ebenso treten die Gesellschafter in der Weise zurück, dass Tilgungen, Kosten und Zinsen nur nachrangig, nach sämtlichen Forderungen anderer Gläubiger, verlangt werden können. Darüber hinaus wurden Darlehensforderungen der Gesellschafter in Höhe von EUR 3,0 Mio. im Geschäftsjahr 2021 in Eigenkapital der DCP KG umgewandelt. Eine noch freie Linie eines Gesellschafterdarlehens über TEUR 300 läuft formal am 31. Dezember 2022 aus. Wir gehen davon aus, dass der betreffende Gesellschafter diese Darlehenszusage aufrecht erhalten wird und somit auch ungeplante Liquiditätsbedarfe sicher abgedeckt sind. Die vorgenannten Maßnahmen gewährleisten die Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Bremen, 1. Juni 2022

DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

gez. Arnold Bindemann

1) Twenty-Foot Equivalent Unit

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

DCP DETTMER CONTAINER PACKING GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT, BREMEN

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	1.191.031,89	1.347.957,18
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.693,00	33.580,00
II. Sachanlagen	1.056.263,00	1.213.301,29
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	852.185,00	939.266,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.278,00	253.737,00



	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.800,00	20.298,29
III. Finanzanlagen	101.075,89	101.075,89
Anteile an verbundenen Unternehmen	101.075,89	101.075,89
B. UMLAUFVERMÖGEN	7.035.200,10	6.138.835,25
I. Vorräte	206.584,15	191.651,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.656.020,61	5.036.032,70
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	204.674,59	200.381,30
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	136.327,20	111.160,88
3. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.315.018,82	4.724.490,52
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.172.595,34	911.150,89
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.363,39	1.588,52
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTE VERLUSTANTEILE DER KOMMANDITISTEN	0,00	1.901.813,82
	8.228.595,38	9.390.194,77
PASSIVA		
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	654.303,33	0,00
I. Kapitalanteil der Komplementärin	0,00	0,00
II. Kapitalanteil der Kommanditisten	-2.345.696,67	-1.901.813,82
III. Rücklage	3.000.000,00	0,00
IV. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile der Kommanditisten	0,00	1.901.813,82
B. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR AKTIVIERTE EIGENE ANTEILE	26.075,89	26.075,89
C. RÜCKSTELLUNGEN	1.100.465,82	1.042.239,95
D. VERBINDLICHKEITEN	6.447.750,34	8.321.878,93
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.727.392,05	1.576.126,34
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.574.877,11	4.757.131,84
3. Übrige Verbindlichkeiten	2.145.481,18	1.988.620,75
	8.228.595,38	9.390.194,77

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Rohergebnis	15.607.017,35	12.807.120,75
2. Personalaufwand	-8.243.970,95	-7.756.469,58
a) Löhne und Gehälter	-6.690.714,57	-6.325.251,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.553.256,38	-1.431.218,26
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-280.667,26	-296.551,77
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.424.602,20	-6.334.496,46
5. Erträge aus Beteiligungen	17.082,71	7.114,51
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.473,19	3.228,17
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-99.153,78	-125.640,89
8. Ergebnis nach Steuern	-419.820,94	-1.695.695,27
9. Sonstige Steuern	-17.843,26	-17.254,09
10. Jahresfehlbetrag	-437.664,20	-1.712.949,36

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

DCP DETTMER CONTAINER PACKING GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT, BREMEN

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bremen, ist unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen gemäß §§ 264a ff. HGB und nach den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird unverändert das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von dem Grundsatz der Unternehmensfortführung im Sinne von § 252 Absatz 1 Nr. 2 HGB ausgegangen. Die Kommanditisten haben hinsichtlich ihrer abgetretenen Darlehensforderungen Rangrücktrittserklärungen abgegeben und weitere Liquidität bereitgestellt. Zudem wurden per 31. Mai 2021 Darlehensforderungen der Gesellschafter in Höhe von EUR 3,0 Mio. in Eigenkapital der DCP KG umgewandelt. Die Geschäftsführung geht auch für die Zukunft von der Unterstützung durch die Gesellschafter aus.

Registerinformationen

Die DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. Kommanditgesellschaft hat ihren Sitz in Bremen, Containerstraße 13. Sie ist im Handelsregister von Bremen unter HRA Nr. 19295 HB eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Geringwertige Anlagegüter werden linear auf fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu den Anschaffungskosten. Dauernden Wertminderungen wird durch Abschreibungen Rechnung getragen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Ist der beizulegende Wert am Bilanzstichtag niedriger, erfolgt aufgrund des strengen Niederstwertprinzips eine Abschreibung auf diesen Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden, soweit erforderlich, durch Einzelwertberichtigungen und durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Unter den Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden auch die Ansprüche gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, bei denen das Beteiligungsverhältnis durch Gesellschafter vermittelt wird.

Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Für die Abzinsung wird der pauschale durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre herangezogen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Der Ansatz der Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionsrückstellungen erfolgt mit den von den Versicherungsunternehmen mitgeteilten Aktivwerten der Gesamtansprüche. Der Aktivwert entspricht insoweit sowohl den fortgeführten Anschaffungskosten (Einzahlungen zzgl. angesparte Zinsen und Überschussbeteiligungen) als auch dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag.

Der Ausweis erfolgt gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB saldiert mit dem Barwert der Pensionsverpflichtungen unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumszusagen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Abzinsung erfolgt mit dem Zinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgte auf der Basis der folgenden Parameter:

Versicherungsmathematische Parameter	Zukunftskonzept	Jubiläum
Diskontsatz	1,87%	1,35%
erwartete Lohn- und Gehaltsentwicklung	0,00%	2,00%
erwartete Rentenerhöhungen	0,00%	0,00%
erwartete Fluktuationsrate	0,00%	3,00%

Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Erträge und Aufwendungen aus Zinssatzänderungen werden im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Soweit zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, bestehen, werden die sich daraus ergebenden Steuerbe- bzw. -entlastungen als Latente Steuern angesetzt.

Latente Steuern werden, sofern es sich um einen Passivüberhang handelt, verrechnet angesetzt und nicht abgezinst.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Anteilsbesitz gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB besteht an folgenden Gesellschaften:

	Kapitalanteil %	Werte zum	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
DCP Dettmer Container Packing GmbH, Bremen	100,0	31.12.2021	111	8
PCB Packing Center Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,0	31.12.2021	45	2
PCB Packing Center Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	100,0	31.12.2021	49	7

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 129) Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 72) den Finanzverkehr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in voller Höhe Lieferungen und Leistungen, davon TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 7) gegen Gesellschafter.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Bereits bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 wurde dem Separatkonto der Komplementärin TEUR 7 gutgeschrieben, dass unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen ist.

Der Bilanzverlust des Vorjahres wurde in voller Höhe auf die Verlustsonderkonten der Gesellschafter gebucht.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen

Die ausgewiesene Netto-Pensionsverpflichtung aus der Vermögensverrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021
	TEUR
Erfüllungsbetrag (Barwert) der Pensionsverpflichtungen	2.033
- Marktwert der Rückdeckungsversicherungen	1.381
= Netto-Pensionsverpflichtung	652

Die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung entsprechen deren beizulegendem Zeitwert.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 HGB (Ausschüttungssperre) beträgt TEUR 109.

Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 42 wurden mit Zinserträgen in Höhe von TEUR 31 verrechnet.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Gesamt 31.12.2021 ^{o)}	Restlaufzeit von bis zu einem	Restlaufzeit von mehr als einem
	TEUR	Jahr	Jahr
		TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.727	1.727	0
	(1.576)	(1.576)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.575	2.575	0
	(4.757)	(1.757)	(3.000)
Übrige Verbindlichkeiten	2.145	2.134	11
	(1.989)	(1.962)	(27)
	6.447	6.436	11
	(8.322)	(5.295)	(3.027)

^{o)} Vorjahr in Klammern

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 1.616 (Vorjahr: TEUR 1.473) Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 103) den Finanzverkehr mit der Komplementärin.



Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen TEUR 2.442 (Vorjahr: TEUR 4.702) auf Gesellschafter, davon TEUR 628 (Vorjahr: TEUR 426) auf Lieferungen und Leistungen und Zinsen, TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 3.000) auf Darlehen sowie TEUR 1.314 (Vorjahr: TEUR 1.276) auf Verbindlichkeiten auf den Separatkonten der Kommanditisten. Die restlichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen betreffen mit TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 55) Lieferungen und Leistungen.

Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen TEUR 312 (Vorjahr: TEUR 223) Verbindlichkeiten aus Steuern, TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 66) aus Löhnen und Gehältern sowie TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 42) an Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus dem sozialen Zukunftskonzept. Im Vorjahr entfielen weitere TEUR 5 auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Latente Steuern

Von dem Wahlrecht, einen Überhang an aktiven latenten Steuern nicht anzusetzen, wird Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Personalaufwand

Unter den Aufwendungen für soziale Abgaben, für Altersversorgung und für Unterstützung sind TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 74) für Altersversorgung enthalten. Die Dotierung der Pensionsrückstellungen erfolgt im Wesentlichen über Entgeltumwandlungen der Mitarbeiter.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Forderungen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 4) und periodenfremde Aufwendungen mit TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 59) vorhanden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ausweis betrifft in Höhe von TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 94) Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen und an Gesellschafter sowie in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 16) Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

In Anbetracht der sich seit Jahresbeginn 2020 ausbreitenden Corona-Pandemie, sowie die am 24. Februar 2022 begonnenen Kriegshandlungen in der Ukraine seitens Russlands, können negative Einflüsse auf das Jahresergebnis 2022 nicht ausgeschlossen werden. Das bezieht sich in erster Linie auf einen geringeren Absatz in Folge fehlender Nachfrage, als auch auf die unterbrochenen Lieferketten. Die Geschäftsleitung erwartet zudem steigende Energie- und Treibstoffkosten, deren Ausmaß nicht prognostiziert werden kann.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der in der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2021 bei den gewerblichen Arbeitnehmern 123 (Vorjahr: 119) und bei den Angestellten 71 (Vorjahr: 70).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, beträgt TEUR 11.940. Davon entfallen rund TEUR 4.090 auf das folgende Geschäftsjahr.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

	nicht konsolidierte verbundene Unternehmen/Beteiligungsun- ternehmen TEUR	Gesellschafter TEUR
Summe Forderungen	318	23
Summe Verbindlichkeiten	1.861	2.442
Summe Erträge	1.758	98
Summe Aufwendungen	11.801	3.061

Die Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erträgen für die Containerabfertigung. Die Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für eine Werkvertragsleistung und aus Mietaufwendungen.

Persönlich haftende Gesellschafterin, Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die DCP Dettmer Container Packing GmbH mit Sitz in Bremen. Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 26.075,89.

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist zur Leistung einer Kapitaleinlage nicht verpflichtet.

Die Geschäftsführung der DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bremen, wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin wahrgenommen, die dabei durch ihre Geschäftsführer handelt.

Geschäftsführer der Komplementärin sind bzw. waren im Geschäftsjahr:

Herr Arnold Bindemann, Bremen (Geschäftsführer mit der Befugnis die Gesellschaft mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen zu vertreten)

Hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wird von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Absatz 4 HGB Gebrauch gemacht.

Bremen, den 1. Juni 2022

gez. Arnold Bindemann

Weitere Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 19. Juli 2022 festgestellt.

	Anschaffungskosten				31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	538.839,66	0,00	0,00	13.600,00	552.439,66
II. Sachanlagen					
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	1.719.568,71	61.004,88	101.076,81	9.673,29	1.689.170,07
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.055.399,66	65.297,09	59.627,99	0,00	2.061.068,76
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.298,29	10.775,00	0,00	-23.273,29	7.800,00
	3.795.266,66	137.076,97	160.704,80	-13.600,00	3.758.038,83
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	101.075,89	0,00	0,00	0,00	101.075,89
	4.435.182,21	137.076,97	160.704,80	0,00	4.411.554,38
	Abschreibungen				31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		505.259,66	13.487,00	0,00	518.746,66
II. Sachanlagen					
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken		780.302,71	153.230,17	96.547,81	836.985,07
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.801.662,66	113.950,09	50.821,99	1.864.790,76
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00



	Abschreibungen			31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
	2.581.965,37	267.180,26	147.369,80	2.701.775,83
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.087.225,03	280.667,26	147.369,80	3.220.522,49
	Buchwerte			31.12.2020 EUR
	31.12.2021 EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			33.693,00	33.580,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken			852.185,00	939.266,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			196.278,00	253.737,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			7.800,00	20.298,29
			1.056.263,00	1.213.301,29
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			101.075,89	101.075,89
			1.191.031,89	1.347.957,18

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 11. Juli 2022

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Kersten, Wirtschaftsprüfer

gez. Middendorf, Wirtschaftsprüfer